

Schulnachrichten aus der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 32

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Aargau. Das an unserer Frühjahrsversammlung in Brugg gesteckte Ziel: 200 aarg. Abonnenten der „Schweizer-Schule“ — ist fast erreicht. Wie eben die Geschäftsstelle mitteilt, haben wir die stattliche Zahl von 196 erreicht, stehen aber damit immer noch im 5. Rang unter den Schweizerkantonen und sollten wieder in den dritten kommen, was sofort möglich wird, sobald wir die Zahl 200 etwas überschreiten. Wir sollten bloß St. Gallen voran lassen mit gegen 600 und Luzern mit gegen 500 Abonnenten, zwei Kantone, mit denen wir eben trotz bestem Willen nicht zu konkurrieren vermögen. Also bitten wir jeden dieser 196 aarg. Abonnenten dringend, sich in seinem Bekanntenkreise noch etwas umzusehen und uns noch mit einigen Adressen zu erfreuen.

Der Unterzeichnete sammelt zu literarischen Zwecken alle alten Schulbücher, je älter, desto besser, speziell die Bibeln und Lesebücher, und ist für geschenk- oder kaufweise Zuwendungen und Hinweise sehr dankbar. Besonders freuen würde mich die Vervollständigung meiner Sammlung Frichtalischer Schulbücher aus österreichischer Zeit. Es wäre jammer schade, wenn jetzt im Zeitalter des Einstampfens alter Bücher die ältere und alte Schulbuchliteratur verloren ginge.

An manche: Mein Vortrag über den Einfluß des Krieges auf die moderne Erziehung erscheint demnächst in extenso in der deutschen päd. Zeitschrift „Pharus“, Auer, Donauwörth, 8 Mt. Auszüge stehen Interessenten als Separatabzüge gratis zur Verfügung.

Dr. Fuchs, Rheinfelden.

— **Frichtal.** Die Bezirksschule Frichtal feiert am 6. August nächsthin ihr 50.-jähriges Jubiläum. Das soeben erschienene Programm sieht zuerst eine Generalversammlung des Vereins ehemaliger Frichtaler Bezirksschüler vor, nachher folgen Ansprachen der Bezirksschulpflege, der Erziehungsdirektion u. Bei diesem Anlaß gebietet es die Pietät, eines Mannes zu gedenken, welcher über drei Jahrzehnte der Schule mit vorbildlicher Treue Dienste leistete, des verstorbenen Hrn. Rektor Theiler, der seit deren Gründung die eigentliche Seele der Schule war und ihren guten Ruf und ihr Ansehen in der Landesgegend begründete. —

— **Zur Pflege des Volksgefanges.** Wie seit vielen Jahren üblich, verschickte die aarg. Erziehungsdirektion auch dies Jahr wieder Zirkulare an sämtliche Schulen des Kantons, worin vier Volkslieder verzeichnet sind, welche obligatorisch in allen Schulen eingeübt werden müssen. —

J. A.

Schulnachrichten vom Ausland.

Österreich. In Österreich entfalten die Feinde der christlichen Schule zur Zeit eine gefährliche Propaganda für die sog. Freie Schule . . . „freiheitliche“, „religionslose“ Schule. An der Spitze dieser freien Schule in der Reichshauptstadt Wien steht der bekannte Freimaurer Dr. Ludo Hartmann, Dozent an der Wiener Universität. Lehrer und Lehrerinnen Österreichs werden, wie wir der „Österreichischen Pädagogischen Warte“ vom 20. Mai entnehmen, von Flugblättern überschwemmt, in denen die Bestrebungen jener atheïstischen Schule befürwortet werden.